

Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.



Erfurt, 16. Oktober 2014

Pressemitteilung

„Christen haben den Auftrag, sich politisch einzumischen“ EKD-Präses Schwaetzer zu Gast bei den Evangelischen Frauen

Aus dem Evangelium erwachse für Christinnen und Christen der Auftrag, die Bedingungen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft mitzugestalten, stellte Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der EKD-Synode, gestern Abend auf einer Abendveranstaltung anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) klar. „Ich würde uns Christen nicht Bundesagentur für Werte nennen wollen. Ich meine aber, mit unseren Werten sind wir das Rückrat unserer Gesellschaft.“ Schwaetzer widerspricht damit einer Äußerung des Vizepräsidenten des EKD-Kirchenamtes Thies Gundlach, der sich jüngst gegen zuviel politische Einmischung durch die Evangelische Kirche aussprach.

Ein Staat lebe von Werten, die er selbst nicht schaffen und garantieren könne, zitierte die Bundesministerin a.D. den Staatsrechtler Böckenförde. Christinnen und Christen seien daher als Bürgerinnen und Bürger dieser Gesellschaft beauftragt, sich politisch einzubringen. „Warum sollen wir uns nicht einmischen, nur weil es Atheisten oder auch Kirchenschwestern und Kirchenbrüder nicht ertragen?“ Dabei müssten Christinnen und Christen allerdings deutlich machen, dass sie keine Unternehmer und auch keine Partei, somit keine Lobbyisten seien, sondern getragen vom Neuen Testament. „Es ist uns nicht gestattet, uns auf uns selbst zurückzuziehen, wir sind verpflichtet, Partei zu ergreifen.“ Kirche agiere imminent politisch durch ihre Repräsentanten. Aber um gehört zu werden, müsse sie ihre Mauern verlassen und zu den Menschen gehen.

Dass politisches Handeln für Kirche unerlässlich sei, betonte auch Susanne Kahl-Passoth, Mitglied des EFiD-Präsidiums und ehemalige Direktorin der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. „Barmherzigkeit um der Barmherzigkeit willen verändert nichts. Barmherzigkeit und politisches Engagement gehören immer zusammen“, mahnte die Theologin.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 38 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

Evangelische Frauen in Deutschland e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Tel.: 0511 - 89768 120
Email: presse@evangelischefrauen-deutschland.de
www.evangelischefrauen-deutschland.de

Die EFiD wird durch die erste Vorsitzende Ilse Falk vertreten. Die stellvertretende Vorsitzende des Verbandes ist Angelika Weigt-Blättgen.